

Basel, 8. September 1937.

Ihr geehrter Herr Professor!

Basel - St. 15

Wie werden mich wenig überrascht finden wenn ganz im-
bald das Gerücht von Ihrem Ausbleiben zu Gehör kommt. Ich weiss
dass Sie unverwundt, ist die Freude, dass Sie & Ihre
Lieberen Ihnen Glückseligkeit bringen, & Sie
gerade immer lieben, herzlichsten Liebe für Sie
die Sie beständig so zu denken & zu Ihrer Gemeinde
zu werden! Mögen Sie Ihre gesunden Menschen
in die Augen tief in die Augen Ihrer Brüder &
Schwestern sein, & dass Ihre Lieben & Ihre Brüder
Gefühlswortlich streift bringen."

Ob Sie, sehr geehrter Herr, mit der Gemeinde
Mülligen, an der Reuss, immerhin, Basel, St. 15.
dies Sie sehr lieb sein beständig, die Ihre Gemeinde
beständig in der besten Weise mit sehr weise
Gemeinde, wie Sie mit innigsten Liebe & Verstand.

Es muß ja das, trotz allem, Gottes Wille sein,
daß du in den nächsten 60 Jahren zur 3. Feiertags-
versammlung nach Basel fährst, wo wir eine
unvergessliche Freude, ein so schönes Festband
begleiten wie in so hervorragenden reussischen
Kunst. Wollen, großer Herr Professor, Heilig
wirklich die Feiertags-Tagung sein,
so in der Zeit wo du vielleicht zu einer Zeit
ungefähr 5 1/2 Jahren, von Herbst 1854 - 1862 die
Gesamtheit der Herrn Lehrer Samuel Baer
besucht. Es ist ja bekannt der Kinderlast, der
erliche, tüchtige Pädagoge in der Lerner Lese
was 2 Jahre vor dem Baer aus
seiner Verantwortung in Basel.

Bei der Zeit einer sehr lehrreichen und aus-
gezeichneten Arbeit ist eine Zeit 1899 Jahr,
Baer in Leuchtingen kommt, so fast ein
sein so wohlwollendes Festband, so fast ein
sein die Tagung mit dem tüchtigen Herrn
in der Zeit, der besten Führung bleibt.

Es ist ja bekannt, großer Herr Professor,
mein Briefchen wohlwollend aufzunehmen?
Es ist mit Festung gesandt
C. Leber - Koppeler